

Zeitschrift:	Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses
Herausgeber:	Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band:	20 (1944)
Heft:	6
Artikel:	Protokoll der 43. Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare am 23. und 24. September 1944 in Biel
Autor:	Buser, Hermann
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-770501

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare

Association des bibliothécaires suisses

Nachrichten — Nouvelles

XX. Jahrgang — No. 6.

28. Oktober 1944

REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

PROTOKOLL DER 43. JAHRESVERSAMMLUNG DER VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER BIBLIOTHEKARE AM 23. UND 24. SEPTEMBER 1944 IN BIEL

Über hundert Mitglieder und Gäste fanden sich im neuen Saal der Städtischen Musikschule ein zum *Fortbildungskurs* über das Thema „*Die Musikabteilung im schweizerischen Bibliothekswesen*“. Herr Dr. K. Schwarber begrüsste als Guest besonders den Musikhistoriker Herrn Dr. Edgar Refardt aus Basel und verband damit den Dank für seine musikgeschichtlichen und bibliographischen Arbeiten. Er dankte auch dem Bieler Quartett (I. Violine: Frl. Helene Jordi, II. Violine: Frau Prof. Lilly Stahel-Ernst, Bratsche: Herr Dr. Emil Mühlstein, Violoncello: Charles Jeanprêtre) für seine Mitwirkung, wie auch der Direktion der Musikschule für die Überlassung des Saales. Herr Dr. Paul Sieber (ZB Zürich) sprach über „*Grundsätzliche Fragen zum Sammeln, zur Katalogisierung, Aufstellung und Ausleihe von Musikalien an schweizerischen Bibliotheken*“. Seine Ausführungen fasste er in Thesen zusammen, die den Zuhörern ausgegeben wurden. Hervorgehoben sei hier nur die Forderung nach einer schweizerischen Instruktion für die Katalogisierung von Musikalien, sowie die Devise, die für die Ausleihe gelten soll: „*Musik will klingen und nicht totes Notenmaterial sein!*“ Der Vortrag, wie auch derjenige von Herrn Dr. Hans Zehnter, wird den Mitgliedern im Wortlaut als Publikation der Vereinigung zugänglich gemacht werden. Das Bieler Streichquartett spielte hierauf eine vermutlich von Haydn stammende unveröffentlichte Komposition aus den Musik-Manuskriptbeständen

der Basler Universitätsbibliothek („Quartetto de Sig^r Heyden“), die wie das Referat herzlich applaudiert wurde.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Hôtel de la Gare zu Leubringen/Evilard, von wo man aber wegen des unaufhörlichen Regens keine Aussicht auf das Mittelland und die Alpen hatte, begab man sich zurück in die Musikschule zum Vortrag von Herrn Dr. Hans Zehntner (Basel) über „*Die Musikabteilung der Universitätsbibliothek in Basel*“. Ihre Anfänge gehen zurück bis zur Reformation, als mit den Bücherschätzen der säkularisierten Basler Klöster die ersten Musikalien in die Universitätsbibliothek kamen. Begründer der heute 30 000 Nummern zählenden „*Schweizerischen Musikbibliothek*“ waren die Herren Prof. Karl Nef, Dr. Carl Christoph Bernoulli (Oberbibliothekar der UB Basel) und Dr. Edgar Refardt. Sie umfasst neben der klassischen besonders die schweizerische Musikliteratur, sowie handschriftliche Musikalien von Baslern und solche aus Basler Musikerkreisen. Aufschlussreich ist die Sammlung von Konzertprogrammen, von Herrn Dr. Refardt bis zum Jahre 1800 zurück ergänzt, wodurch sich ein Bild des Musikbetriebes und des Geschmackes ergibt, bereichert durch Briefsammlungen und Nachlässe bedeutender Komponisten und Musikfreunde.

Durch die beiden Vorträge wurde die Wichtigkeit und Bedeutung der Musikabteilungen in unsren wissenschaftlichen Bibliotheken für das Musikleben und für die Musikforschung unseres Landes sehr eindrücklich dargestellt. Zum ersten Mal seit Bestehen der Vereinigung ist dieses Teilgebiet bibliothekarischer Arbeit zur Behandlung gekommen, verbunden mit einer musikalischen Darbietung.

Unter dem strömenden Regen und der Mobilisation von Bieler Truppen litten die nachfolgenden Darbietungen, besonders die Führung durch die Altstadt unter Leitung von Herrn Architekt Lanz. An Stelle des Besuches des „Museum Schwab“ fand in der Aula der Mädchen-Sekundarschule eine Begrüssung durch Herrn Gemeinderat Galley statt, worauf Herr Redaktor Werner Bourquin eine kurze Orientierung über die prähistorische Sammlung des Bieler Obersten Schwab gab, die wegen

Neuordnung und Umbau leider nicht besichtigt werden konnte.

Um 17.30 Uhr besammelte man sich zur *Geschäftssitzung* im Lesesaal der Stadtbibliothek. Unter der straffen Leitung von Herrn Dr. K. Schwarber wurde die Tagesordnung in rascher Folge erledigt. Als Stimmenzähler wurden bestimmt die Herren Karl Buser (Basel) und Joseph Dietrich (Fribourg). Nach Genehmigung und Verdankung des Protokolls der Jahresversammlung 1943 erstattete der Präsident Bericht über das vergangene Vereinsjahr, indem er Fragen, Anregungen und Aufgaben, die den Vorstand in fünf Sitzungen beschäftigten, begründete und erklärte. Herr Dr. Leo Altermatt (Solothurn) legte die Jahresrechnung vor, die mit einem Endbestand (Vermögen) von Fr. 3318.— abschliesst. Die Rechnung wurde nach dem Bericht der Rechnungsrevisoren Herrn Dr. M. Schnellmann (Luzern) & M. Reymond (Lausanne) mit Dank an den Quästor und an die Revisoren einstimmig genehmigt. An Stelle des abtretenden Revisors, Herrn M. Reymond, wurde gewählt Herr Paul Chaix (Genève). Der Präsident begrüsste hierauf die vom Vorstand am Nachmittag neu aufgenommenen Mitglieder, nämlich die Damen May Jacot (Stadtbibliothek Biel), Magdalena Rahn (Pestalozzibibliothek Zürich), Lioba Schnürer (Bibl. cant. et universit. Fribourg) und die Herren André Dormond (Landesbibl. Bern), F. Monteleone, Paul Sattler (beide Bibl. cant. et universit. Fribourg), Dr. A. Schlatter (Kunsthaus Zürich), Dr. Jakob Winteler (Landesbibl. & Landesarchiv Glarus) und Willi Zahn (Bibl. der Werkzeugmaschinenfabrik A.G. Zürich-Oerlikon).

Über das „*Inventar der ausländischen Zeitungen in Bibliotheken und an Dokumentationsstellen der Schweiz*“ referierte Herr Dr. Marcel Godet, Präsident der Subkommission für das Inventar. Die Anregung ging aus von Herrn Dr. Breycha-Vauthier (Genf) und wurde vom Vorstand aufgenommen. Die an hundert Bibliotheken und Dokumentationsstellen versandten Fragebogen mit Instruktion ergaben über 2300 Titel von Zeitschriften, wobei aber merkwürdig wenig vollständige Serien festgestellt wurden. Für die Aufarbeitung, Klassierung und Redak-

tion des eingelaufenen Materials, welches wahrscheinlich über 2200 Zettel umfassen wird, stellte der Referent im Auftrag des Vorstandes ein Kreditbegehr von 700 Fr., die für die Anstellung einer Hilfskraft während zwei Monaten gebraucht werden. Vorläufig wird nur ein Zettelkatalog erstellt, weil ein Druck des Verzeichnisses erst nach Rückkehr stabiler politischer Verhältnisse in Frage kommt. Ohne Diskussion wurde der Kredit bewilligt.

Herr Dr. Felix Burckhardt sprach hierauf in knapper Weise über die „*Hilfeleistung schweizerischer Bibliotheken und anderer privaten und öffentlichen Institutionen unseres Landes für die durch Kriegseinwirkung beschädigten und zerstörten Büchereien und wissenschaftlichen Institute des Auslands*“, d.h. über die vorsorglichen Massnahmen, die von der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation und unserer Vereinigung in Verbindung mit dem Internationalen Roten Kreuz in Genf bis jetzt getroffen worden sind. Ein Zirkular mit Aufruf über Aufgabe und Zweck der Büchersammlung, unterzeichnet von den drei Stellen, wird an Bibliotheken, wissenschaftliche Institute und Verbände versandt werden. Es sollen nur Werke, für die im Auslande Interesse vorauszusetzen ist, zur Verfügung gestellt werden, weshalb von einer allgemeinen Sammlung bei Privaten abgesehen wird. Die Abgabe von Dubletten bedeutet für die wissenschaftlichen Bibliotheken sicher ein Opfer, das aber als Dank für die Verschonung vor Zerstörung und Blutopfern zu betrachten ist. Die Versammlung billigt ohne Diskussion die Anregungen und vorbereitenden Massnahmen. — Nach einem kurzen Bericht von Herrn Dr. M. Godet über das *Register zu den Nachrichten und Veröffentlichungen der V.S.B. der Jahre 1936-1943* wird ein Kredit von 700 Fr. für die Revisionsarbeiten am Manuskript und für die Drucklegung bewilligt. Zum Schluss ermächtigte die Versammlung den Vorstand, die beiden Vorträge des Fortbildungskurses als Publikation der Vereinigung herauszugeben. Schluss der Sitzung um 19.20 Uhr.

Am gemeinsamen Nachtessen im Hotel Bären begrüsste unser Präsident die eingeladenen Behördemitglieder der Stadt

Biel und die Gäste, wobei er an die vor genau 20 Jahren ebenfalls in Biel stattgefundene Tagung der Vereinigung erinnerte, an der die Zusammenlegung der verschiedenen Bieler Bibliotheken zur öffentlichen Stiftung „Stadtbibliothek Biel“ lebhaft diskutiert worden war. Herr Stadtpräsident Dr. Guido Müller verdankte hierauf diese Reminiszenz und schilderte in launiger Weise die Eigenart der Stadt Biel und der Bieler. Als Vertreter der Vereinigung schweizerischer Archivare sprach Herr Dr. J. Kaelin, Staatsarchivar des Kts. Solothurn, die gemeinsamen Interessen der beiden Vereinigungen hervorhebend. Als Geschenk des „Museum Schwab“ fand jeder Teilnehmer bei seinem Gedeck die Publikation „Die urgeschichtlichen Museen der Schweiz und die Sammlung Schwab in Biel, von Werner Bourquin“.

Die Reihe der Vorträge am Sonntag Morgen im Lesesaal der Stadtbibliothek eröffnete Herr Dr. Emil Mühlestein, Präsident des Stiftungsrates der Stadtbibliothek Biel, mit einer Darstellung der Geschichte und Entwicklung des Bibliothekswesens in Biel, die mit der durch Pfr. Jakob Eldin im Jahre 1765 erfolgten Bibliothekgründung begann. Derselben folgte im 19. Jahrhundert aber ein Niedergang, bis dann auf Initiative von Herrn Rektor Dr. Fischer im Jahre 1917 eine wissenschaftliche Bibliothek gegründet wurde, die 1926 mit der als Volksbibliothek dienenden Bürgerbibliothek als öffentliche Stiftung zu einer Einheitsbücherei verschmolzen wurde. Über die innere Organisation sprach Herr Stadtbibliothekar Gerhard Rüfenacht, der besonders die Doppelaufgabe Unterhaltung einerseits und Belehrung, Bildung, Berufsausbildung und Wissenschaft anderseits hervorhob, wobei sich Schwierigkeiten ergeben bei der Ausleihe, weil nicht gleichzeitig die verschiedenartigen Interessen der Benutzer befriedigt werden können. Denn die Ausleihe von Unterhaltungsliteratur bedarf einer andern Kontrolle und Bedienungsart als jene an Benutzerkreise, die wissenschaftliche und berufsinteressierte Forderungen an Kataloge, Literaturnachweis und Dokumentation stellen. Dies bedingt eine zeitliche Trennung der Ausleihe, aber auch Trennung der Kataloge und anders geartete formale Ausleihkontrolle.

Dazu kommt noch der sprachliche Dualismus, der aber befriedigend gelöst ist. Der Vortragende hob noch besonders die Bewährung der Dezimal-Klassifikation als Ordnungssystem hervor, wie auch die Dienste, die der Stadtbibliothek durch den interurbanen Leihverkehr und den schweizerischen Gesamtkatalog geleistet werden. Abschliessend unterstrich Herr Dr. K. Schwarber die bibliothekarischen Leistungen in Biel, die nur möglich sind durch den Rückhalt, den die Bildungskreise eines Gemeinwesens und die Behörden bieten.

Nach diesem Einblick in das Werden und Leben der Bücherei einer zweisprachigen schweizerischen Industriestadt sprach die Auslandsschweizerin Frau Verena *Sproge-Bernhard* (z.Z. an der ZB Zürich), ehemals Bibliothekarin an der Akademie in Leningrad und in wissenschaftlichen Instituten von Charkow, über die *Organisation des wissenschaftlichen Bibliothekswesens in Sowjet-Russland*, wodurch unsere Vereinigung ein leises Säuseln des gegenwärtig vernehmbaren „Ostwindes“ zu spüren bekam. Während vor der Revolution von 1917 über 30 grosse Universitäts und viele Kloster- und Privatbibliotheken bestanden, die jedoch dem Grossteil der russischen Bevölkerung (z.T. wegen des Analphabetentums) unzugänglich waren, bestanden um 1940 über 45 000 Volksbibliotheken, die zusammengestellt worden sind aus den exproprierten Privat-, Kloster- und Institutsbibliotheken, die neben der allgemeinen Bildung hauptsächlich politische Aufgaben zu erfüllen haben. Die Buchkammer in Moskau ist sowohl Sammel- und Verteilungsstelle der abzuliefernden Pflichtexemplare, wie auch Auskunfts- und Beratungsstelle, dazu Zentrale für den Schrifttumsaustausch mit dem Ausland, der aber sehr gering ist. Die grossen Staatsbibliotheken, die der Sowjet-Union, resp. den einzelnen Sowjet-Republiken gehören, stehen der gesamten Bevölkerung zur Verfügung, sind aber reine Präsenzbibliotheken. Daneben gibt es zahlreiche Fachbüchereien für Aerzte, Techniker, Ingenieure. Die Studentenbibliotheken sind sowohl Unterhaltungs-, wie politische und Studienbibliotheken, in denen die einzelnen Lehrbücher in grosser Zahl vorhanden sein müssen. Dagegen ist die Bibliothek der wissenschaftlichen Akademie in Moskau nur den Mitglie-

dern zugänglich, den Studenten nur auf Empfehlung hin und dann nur im Lesesaal. Interbibliothekarischen Leihverkehr gibt es auch, von dem aber die Handschriften ausgeschlossen sind. Für fremdsprachige Werke bestehen in grossen Büchereien Übersetzungsbureaux. Der Leihverkehr aus dem Ausland, der 1929 noch rund 33 000 Bände betrug, hat seit 1935 fast ganz aufgehört. Seit einiger Zeit werden ausländische Werke von den Staatsbibliotheken nicht mehr an Provinzialbüchereien ausgeliehen. Dafür gewährt man in notwendigen Fällen eher Kredite, damit der Leser zum Buche reisen kann. Im Ganzen ein Bild guter und straffer, aber doch „ausgerichteter“ Organisation. Mit starkem Beifall wurden die interessanten Ausführungen verdankt, womit die offiziellen Veranstaltungen der Tagung ihren Abschluss fanden.

Ein grosser Teil der Mitglieder traf sich noch beim Mittagessen im Hotel Seeland. Mit einer sturmbewegten und regengepeitschten Fahrt zur Petersinsel, auf der allerdings bei der Masseninvasion von der einsamen Stille des Einsiedlers wenig zu spüren war, klang die fünfte Kriegstagung der V.S.B. aus

Der Protokollführer: Hermann BUSER.

Teilnehmer an der Jahresversammlung:

Aebi, Dr. Dora, LB Bern ; Altermatt, Dr. Leo, ZB Solothurn ; Arnet, Gertrud, Bürgerbibl. Luzern ; Baillods, Jules, Bibl. de la Ville La Chaux-de-Fonds ; Bigler, Rudolf, Stadtbibl. Burgdorf ; Bohrer, Willy, LB Bern ; Borgeaud, Dr. Marc-Auguste, BPU Genève ; Bourgeois, Dr. Pierre, Bibl. E.T.H. Zürich ; Bouvier, Dr. Auguste, BPU Genève ; Breycha-Vauthier, Dr. A., Bibl. S.d.N. Genève ; Brouty, Barthélémy, LB Bern ; Brun, Maria, BPU Genève ; Brunschwig, Anne-Rose, Lese-gesellschaft Basel ; Brustlein, Marguerite, BPU Genève ; Burckhardt, Dr. Felix, ZB Zürich ; Burckhardt, Dr. Max, UB Basel ; Buser, Hermann, SVB Bern ; Buser, Karl, UB Basel ; Caduff, Dr. Gian, Kantonsbibl. Chur ; Curti, Margret, Kantonsbibl. Chur ; Dejung, Dr. Emanuel, Stadtbibl. Winterthur ; de Vries, Ernst, UB Basel ; Dietrich, Joseph, BCU Fribourg ; Dormond, André, LB Bern ; Esseiva, François, BCU Fribourg ; Fasolin, Franz, UB Basel ; Fayod, Violette-M., Inst. Hautes-Etudes, Genève ; Fischer, Dr. Hans, Gymnasium Biel (Gast) ; Forrer, Dr. Louis, ZB Zürich ; Gabathuler, Dr. Mathäus, Stadtbibl. St.Gallen ; Gallmann, Anna, Stadtbibl. Winterthur ; Gass, Dr. Otto, Kantonsbibl. Liestal ; Germond, Suzanne, BCU Lausanne ; Gilomen, Fritz, „Seeländer-Volksstimme“ Biel (Gast) ; Godet, Dr. Marcel, LB Bern ; Graf, Dr. Lucia, LB Bern ; Grosser, Dr. Hermann, LB Bern ; Guex, Suzanne, BPT Lausanne ; Jacobi, Pierre, BPU Genève ; Jacot, May, Stadtbibl.

Biel ; Janicki, Ing. W., Landis & Gyr, Zug ; Jeanprêtre, John, Bibl. de la Ville Neuchâtel ; Jenny, Dr. Erika, Landis & Gyr, Zug ; Jéquier, S., Bibl. de la Ville Neuchâtel ; Juker, Dr. Werner, Stadtbibl. Bern ; Kaelin, Dr. J., Staatsarchiv Solothurn (Gast) ; Kaspar, Arnold, Bibl. SBB Bern ; Kern, Dr. Leo M., Bibl. Eidg. Statist. Amt Bern ; Koch, Lotte, Rüschlikon (Gast) ; Lange, Eugenie, LB Bern ; Langer, François, Bibl. BIZ Basel ; Lauber, Ludwig, Physiolog. Inst. Zürich, Winterthur ; Lauterburg, Irène, Bibl. Inselspital Bern ; Liebrich-Laur, Gertrud, Bibl. Bürgerspital Basel ; Lüthi, Dr. Karl J., Gutenbergmuseum Bern ; Lugrin, Betty, Bibl. de la Fac. de Droit Lausanne ; Mathys, Ernst, Bibl. SBB Bern ; Meister, Hanny, Bibl. Gewerbemuseum Basel ; Meyer, Dr. Lucienne, BCU Fribourg ; Meyer, Dr. Wilhelm J., LB Bern ; Michel, Georges, UB Basel ; Mikulaschek, Ing. Walter, Bibl. E.T.H. Zürich ; Misteli, Dr. Hugo, ZB Solothurn ; Monteleone, F., BCU Fribourg ; Moser, Dr. Franz, SVB Bern ; Mühlstein, Dr. Emil, Biel ; Müller, Dr. Guido, Stadtpräsident Biel (Gast) ; Muret, Madeleine, BPU Genève ; Muriset, Annie, LB Bern ; Pingeon, Suzanne, Bibl. de la Ville Neuchâtel ; Rahn, Magdalena, Pestalozzibibl. Zürich ; Ramelli, Dr. Adriana, BC Lugano ; Refardt, Dr. Edgar, Basel (Gast) ; Reymond, Marcel, BCU Lausanne ; Rickli, Ernst, Bibl. PTT Bern ; Rieser, J., „Express“ Biel (Gast) ; Rivier, Hélène, Bibl. moderne Genève ; Rochat, Elisabeth, Bibl. municipale Lausanne ; Rochat, Jules J., « Journal du Jura » Biel (Gast) ; Rossé, Ruth, BCU Lausanne ; Roulin, Alfred, BCU Lausanne ; Rüegg, Dr. Ferdinand, BCU Fribourg ; Rüfenacht, Gerhard, Stadtbibl. Biel ; Rychner, Jean, Bibl. de la Ville Neuchâtel ; Sandoz-Luginbuhl, Amélie, La Chaux-de-Fonds ; Sattler, Paul, BCU Fribourg ; Schaefer, Dr. Gustav, Bibl. Gewerbemuseum Basel ; Schatzmann, Dr. Paul-Emile, LB Bern ; Schenk, Alice, LB Bern ; Scherrer, Dr. Paul, UB Basel ; Schlaepfer, Dr. Rita, Stadtbibl. Bern ; Schlatter, Dr. A., Kunsthaus Zürich ; Schmid, Dr. Bernhard, Stadtbibl. Bern ; Schneiderfranken, Dr. I., Wirtschaftsarchiv Basel ; Schneiderfranken, Ria, BC Lugano ; Schnellmann, Dr. Meinrad, Bürgerbibl. Luzern ; Schnürer, Dr. Lioba, BCU Fribourg ; Schoenenberger, Dr. Karl, Kantonsbibl. & Staatsarchiv St.Gallen ; Schwarber, Dr. Karl, UB Basel ; Sieber, Dr. Paul, ZB Zürich ; Sigrist, Verena, Stadtbibl. St.Gallen ; Sproge-Bernhard, Verena, ZB Zürich ; Starke, Carola, ZB Zürich ; Steiger, Dr. Rudolf, ZB Zürich ; Steinemann, Dr. Eugen, Sozialarchiv Zürich ; Steiner, Annemarie, „Zürich Unfall“ Zürich ; Strahm, Dr. Hans, Stadtbibl. Bern ; Strelin, Alix., Kirchberg (Zch) ; Teuscher, Dr. Hans, Gymnasium Biel (Gast) ; Thurnheer, Helen, Stadtbibl. St.Gallen ; Trog, Hilda, UB Basel ; Tuor, Frl. C., LB Bern ; Vischer, Dr. Christoph, UB Basel ; Voruz, Jean, BCU Lausanne ; Wagner-Beck, Marguerite, Ecole d'Etudes sociales Genève ; v. Waldkirch, Gertrud, ZB Zürich ; Weigelt, Gertrud, Stadtbibl. Bern ; Wild, Dr. Helen, ZB Zürich ; Willhalm, Heidi, Bundesamt f. Sozialversicherung Bern ; Winteler, Dr. Jakob, Landesbibl. Glarus ; Wirz, Dr. Hans Georg, SVB Bern ; Wissler, Elisabeth, ZB Zürich ; Wissler, Dr. Gustav, LB Bern ; Zehntner, Dr. Hans, Wirtschaftsarchiv Basel ; Zeltner, Robert, ZB Solothurn.

Bemerkung zum Protokoll: Auf die Veröffentlichung des Jahresberichts wird verzichtet. Über die Tätigkeit der Vereinigung im verflossenen Geschäftsjahr ist in unsren Nachrichten unter dem Titel „Aus der Werkstatt des Vorstands, fortlaufend Rechenschaft abgelegt worden. Der in Biel verlesene Jahresbericht ist nur eine Zusammenfassung dieser periodisch erschienenen Mitteilungen. Seine Wiedergabe an dieser Stelle erübrigkt sich daher.
